

## Vorwort

Nach Veröffentlichung des Titels »Wilde Wege – Bayerische Alpen« lag es für mich nah, auch in den Allgäuer Alpen Touren solchen Charakters zu erkunden und in Buchform vorzustellen. Da die Berge rund um das Lechtal landschaftlich und geografisch prima dazu passen, ist der Gebietsrahmen entsprechend erweitert worden, also praktisch von den Allgäuer Voralpen bis hinein in die Arlbergregion. Wieder handelt es sich um ausgefallene Unternehmungen, die meist nur Insidern ein Begriff sind.

»Wilde Wege« eröffnen uns die Chance, die Bergwelt abseits des üblichen Blickwinkels zu erleben. Mit einer guten Portion Entdeckerlust und Pfadfindergeist verlässt man die breit ausgetretenen Routen, spürt alte, fast vergessene Jäger- und Heuersteige auf, zieht seine Spur auch mal nach Augenmaß durch wegloses Gelände und kraxelt über Schrofen und leichten Fels bis auf einsame Gipfelhöhen. Gewisse Unwägbarkeiten und der versierte Umgang mit ungezähmtem, mitunter widerspenstigem Alpingelände gehören dazu, aber ebenso die erhebenden Gefühle von Ursprünglichkeit, Abenteuerlichkeit und Exklusivität. Wer darauf Lust verspürt, hält mit diesem Buch eine echte Fundgrube in der Hand.

Die 50 sorgfältig recherchierten Touren sind also allesamt ungewöhnlich und nicht ganz einfach. Gleichwohl decken sie ein weites Spektrum ab. Manchmal bezieht sich das Prädikat »wilder Weg« nur auf kürzere, überschaubare Abschnitte, sodass man sich behutsam an die Materie herantasten und seine Erfahrungen sammeln kann. Nicht selten ist das Gelände tatsächlich noch unschwierig, die Orientierung aber schon ein wenig knifflig. Die wirklich anspruchsvollen Touren verlangen in jedem Fall einen routinierten Berggänger, der sich auch von steilen Kletterpassagen (bis zum II. Grad) nicht ausbremsen lässt. Zuverlässigkeit ist gerade dort, wo man das Standardrepertoire zahlreicher Wanderführer verlässt und vor Ort nicht auf ausgiebige Beschilderung bauen kann, sehr wichtig. Deshalb räume ich einer ausführlichen Charakterisierung und Beschreibung höchsten Stellenwert ein. Das Buch möchte sowohl Inspirationsquelle als auch nützlicher Begleiter auf Tour sein! Man mag es kaum glauben, wie viele unentdeckte Möglichkeiten für individuelle Streifzüge es selbst in den als überlaufen geltenden Allgäuer Bergen gibt. Massentourismus und Einsamkeit liegen hier oft erstaunlich dicht nebeneinander und vermitteln starke Gegensätze. Die Lechtaler Bergwelt ist generell ruhiger und wilder, dort findet man sogar auf vielen Normalwegen spannende Abenteuer abseits von Modebergen. Insgesamt beinhaltet die Auswahl sowohl ganz selten aufgesuchte Ziele als auch namhaftere Berge, die dann auf weniger geläufigen Routen angegangen werden. Im Bereich der Ammergauer Alpen verzahnt sich unser Tourengebiet im Übrigen mit dem Titel über die Bayerischen Alpen.

Ich hoffe, dass Ihnen die Vorschläge gefallen und in vielen Fällen auch zur Nachahmung animieren. Mögen Ihnen ähnlich eindruckliche Erlebnisse beschieden sein wie mir während der zahlreichen Erkundungen. In diesem Sinne viel Erfolg beim Pfadfinden und stets eine gesunde Rückkehr!

Mark Zahel

## Inhalt

	<b>Vorwort</b>	2
	<b>Zum Gebrauch des Buches</b>	6
	<b>Allgemeine Hinweise</b>	13
▶ 1	<b>Vom Koppachstein zum Siplingerkopf</b> Über Stillberg, Girenkopf und Heidenkopf	16
▶ 2	<b>Untere und Obere Gottesackerwände, 2033 m</b> Rundtour aus dem Kleinwalsertal	20
▶ 3	<b>Bärenkopf, 2080 m</b> Von Baad über die Westflanke	24
▶ 4	<b>Liechelkopf, 2383 m</b> Über die Mindelheimer Hütte	27
▶ 5	<b>Oberstdorfer und Walser Hammerspitze</b> Vom Fiderepass ins Kanzelwandgebiet	30
▶ 6	<b>Himmelschrofen, 1791 m</b> Überschreitung aus dem Trettachtal	35
▶ 7	<b>Wildengundkopf, 2237 m</b> Auf Umwegen zum Waltenberger Haus	38
▶ 8	<b>Kegelkopf, 1959 m</b> Vom Traufbachtal nach Gerstruben	42
▶ 9	<b>Fürschießer, 2271 m, und Kreuzeck, 2376 m</b> Über Kruppenstein und Bettlerrücken	46
▶ 10	<b>Höfats, 2258 m</b> Via Älpelesattel zum Ostgipfel	52
▶ 11	<b>Seeköpfe, 1920 m</b> Vom Schattenberg zum Seetalpsee	56
▶ 12	<b>Entsenkopf, 2043 m</b> Über die Sonthofener Sonnenköpfe	60
▶ 13	<b>Burgberger Hörnle, 1496 m</b> Über den Funkenweg in der Südflanke	64
▶ 14	<b>Heubatspitze, 2002 m, und Breitenberg</b> Mit dem Klettersteig an den Hohen Gängen	67
▶ 15	<b>Kastenkopf, 2129 m, und Lahnerkopf, 2122 m</b> Von Hinterstein über die Lahnerscharte	71
▶ 16	<b>Fuchskarspitzen, 2314 m und 2252 m</b> Doppelpack vom Prinz-Luitpold-Haus	74

▶ <b>17 Litnisschrofen, 2068 m</b> Rundtour vom Haldensee	78	▶ <b>35 Großstein, 2632 m</b> Von Gramais über Roßkarsee und Hirschhalskopf	148
▶ <b>18 Gimpel, 2176 m</b> Normalweg über den Ostgrat	81	▶ <b>36 Rotwand, 2262 m, und Plattenspitze, 2489 m</b> Von Elbigenalp zur Hermann-von-Barth-Hütte	152
▶ <b>19 Vom Seichenkopf zum Brentenjoch</b> Rund um den Kessel der Sebenalpe	84	▶ <b>37 Wannenspitze und Karlesspitze, 2378 m</b> Überschreitung zur Griebbachalm	156
▶ <b>20 Einstein, 1866 m, und Schönkahler, 1688 m</b> Aus dem Achantal	89	▶ <b>38 Ruitelspitze, 2580 m</b> Von Grünau über Dreisattelscharte	160
▶ <b>21 Über den Kienberg, 1536 m</b> Ost-West-Überschreitung von Pfronten	92	▶ <b>39 Vorderer und Hinterer Sonnenkogel, 2324 m</b> Von Bach über die Nordflanke	164
▶ <b>22 Schönleiten- und Branderschrofen, 1879 m</b> Über Mühlberger Älepe und Gelbe-Wand-Steig	96	▶ <b>40 Peischelspitze, 2424 m</b> Rundtour durchs Wildtal	167
▶ <b>23 Hoher Straußberg, 1933 m</b> Spritztour vom Tegelberg aus	100	▶ <b>41 Rotschrofenspitze, 2588 m</b> Von Kaisers über West- und Südgrat	171
▶ <b>24 Krähe, 2010 m, und Hochblasse, 1989 m</b> Vom Ammerwald über den Niederstraußberg	103	▶ <b>42 Pimig, 2406 m</b> Überschreitung von Kaisers nach Steeg	174
▶ <b>25 Über die Geierköpfe, 2161 m</b> Vom Teufelstal ins Neualmgries	106	▶ <b>43 Wilder Kasten und Ellbognerspitze, 2552 m</b> Verbindung durchs Peischelkar	178
▶ <b>26 Plattberg, 2247 m, und Pitzenegg, 2174 m</b> Rundtour von Lähn	111	▶ <b>44 Biberkopf, 2599 m</b> Vogelfrei über den wilden Südostgrat	182
▶ <b>27 Vom Roten Stein, 2366 m, zum Hönig</b> Grattour über Steinmandl- und Suwaldspitze	114	▶ <b>45 Trittkopf, 2720 m</b> Überschreitung von Zürs	185
▶ <b>28 Knittelkarspitze, 2376 m</b> Überschreitung via Schönjöchel und Wetterkreuz	118	▶ <b>46 Große (Untere) Wildgrubenspitze, 2753 m</b> Von Zürs durch die Grätligrube	188
▶ <b>29 Seelakopf, 2368 m</b> Von Namlos über die Engelspitze	122	▶ <b>47 Oberer und Spuller Schafberg, 2679 m</b> Von Zug über das Stierlochjoch	191
▶ <b>30 Egger Muttekopf, 2311 m</b> Rundtour von Bsclabs	126	▶ <b>48 Höferspitze, 2131 m</b> Von Hochkrumbach nach Schröcken	194
▶ <b>31 Habart, 2294 m, und Hochpleisspitze, 2349 m</b> Überschreitung von Pfafflar	129	▶ <b>49 Grünhorn, 2039 m, und Güntlespitze, 2092 m</b> Kammtour von der Diedamskopfbahn	196
▶ <b>32 Rund um die Heiterwand</b> Zwei-Tage-Tour via Nord- und Südweg	132	▶ <b>50 Annalper Joch und Gräshörner, 2258 m</b> Von Au über den Annalper Grat	200
▶ <b>33 Reichspitze, Dremelspitze und Parzinnspitze</b> Normalwege von der Hanauer Hütte	138	<b>Stichwortverzeichnis</b>	204
▶ <b>34 Lichtspitze, 2356 m, und Seitkopf, 2344 m</b> Kombination über das Zirnebenjoch	144	<b>Impressum</b>	208